

Kein Baugebiet im Augustenbühl!

Der Vorschlag zur Neuauflage des Flächennutzungsplans des Nachbarschaftsverbands Heidelberg-Mannheim sieht im Augustenbühl die Ausweisung von mehr als 11ha Wohnbaufläche vor. Der BUND Dossenheim kritisiert diese Pläne, da sie ein ökologisch hochwertiges Gebiet der Vernichtung preisgeben würden. Auch der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim sieht in seinen Voruntersuchungen ein großes Konfliktpotential durch Belange des Artenschutzes und den Verlust von Naherholungsräumen für die Menschen. Hierzu heißt es: „Von einer Ausweisung als Siedlungserweiterungsfläche wird aus Umweltsicht abgeraten.“

„Die Bebauung dieses Gebietes wäre ein großer Verlust für die Natur und für die Menschen. Dem ohnehin schon angeschlagenen Gebiet würden weitere Flächen verloren gehen, die wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen sowie Erholungsräume für die Menschen darstellen“, sagt Dermot O'Connor, Vorsitzender des BUND Dossenheim. „Wir fordern daher die Gemeinde auf, sich gegen die Pläne zu stellen und der Ausweisung des Baugebiets eine Absage zu erteilen“.

Die kleinparzellige Struktur im Gebiet bietet eine Vielfalt von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Allein am 21. Mai 2014 wurden von dem Biologen Professor Dr. Michael Wink hier 24 Vogelarten an die Behörden gemeldet, die in Baden-Württemberg als *besonders geschützt* gelten. Im Norden grenzt das Planungsgebiet an das europäische Vogelschutzgebiet „Bergstraße Dossenheim – Schriesheim“ und ragt teils in dieses hinein. Diese Überschneidung wird korrigiert.

Das attraktive Landschaftsbild, das von Weinbau, Feldgärten und Gehölzen geprägt ist, hat zudem eine hohe Bedeutung als Naherholungsgebiet, etwa beim Spazierengehen und Radfahren.

Auch aus klimatischer Sicht bestehen aus Sicht des BUND Probleme: der Bereich dient der Entstehung von Kaltluftgebieten und dient somit auch der Abkühlung in der heißen Jahreszeit. Zudem kommt dem Gebiet aus lufthygienischer Sicht eine hohe Bedeutung zu.

Mit einer Umwandlung zum Baugebiet wäre auch der Verlust hochwertiger Böden verbunden. Die örtlichen Lössböden stellen sehr fruchtbare Böden dar und sind diesbezüglich wahre Schätze. Sie leisten wichtige Aufgaben als Filter und Puffer für Schadstoffe sowie als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt. Durch die Versiegelung ist mit einem erhöhten Oberflächenabfluss und einer Verringerung der Grundwasserneubildung zu rechnen. Hier droht auch potenzielle Gefahr für das Grundwasser bei Eingriff in Grundwasser führende Schichten.

26. Februar 2018

Unter folgendem Link sind alle Unterlagen des Flächennutzungsplans zu finden:

<http://www.nachbarschaftsverband.de/fnp/beteiligung/unterlagen.html>